

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 27. Januar 1852.

## Oberamt Nagold.

In der Christian Belferschen Buchhandlung in Stuttgart ist unter dem Titel: „Das Württembergische Gewerberecht“ von Stadtdirektions-Sekretär Billig ein Werk erschienen, das nicht nur die auf das Gewerbewesen bezüglichen allgemeinen Gesetze und Verordnungen zusammenstellt, sondern auch die Rechts-Verhältnisse der einzelnen Gewerbe unter Zugrundlegung der Handwerks-Ordnungen und anderer zerstreuter, älterer Vorschriften, so wie der mit Genehmigung des Ministeriums des Innern gesammelten Präjudizial-Entscheidungen in Gewerbestreitigkeiten nach alphabetischer Ordnung bearbeitet.

Da das Ministerium an dem Werke bei der im Allgemeinen vorgenommenen Durchsicht nichts zu erinnern gefunden hat und dadurch jedenfalls eine sehr schätzenswerthe Uebersicht über die hinsichtlich des Gewerbewesens zur Zeit noch gültigen Grundsätze und Vorschriften gewonnen ist, welche sowohl von den Orts- als Junft-Vorstehern als anderwärts häufig vermisst worden seyn dürfte, und da sich das Buch auch durch seinen mäßigen Preis von 2 fl. 56 kr. empfiehlt, so werden die Orts- und Junft-Vorsteher mit dem Anfügen auf dasselbe aufmerksam gemacht, daß sich die Belfersche Buchhandlung verbindlich macht, die in nächster Zeit eintretenden Aenderungen der Gewerbe-Gesetzgebung unentgeltlich oder bei größerem Belang nur gegen Kostenersaß nachzuliefern.

Nagold, den 23. Januar 1852.

R. Oberamt. Wiebbeckinf.

Diese Schrift ist vorrätzig zu haben in der Buchhandlung von G. Zaiser.

## Oberamt Nagold.

In Folge einer Anzeige des Stadtschultheißenamts Nagold, wornach es

gegenwärtig fast täglich vorkommt, daß Handwerksjurische als fräsig erfunden werden, und wobei man wahrnehmen muß, daß von Orts-Vorständen, von denen größtentheils die Orts-Geschenke verabreicht werden, über den Hautzustand gar nichts im Wanderbuch bemerkt ist, sieht man sich veranlaßt, den Orts-Vorstehern den oberamtslichen Erlaß vom 10. März 1851, Am:blatt No. 20 in Erinnerung zu bringen.

Nagold, den 26. Januar 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbeckinf.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Carl Fritz, Kaufmann von Enzthal,

Donnerstag den 12. Februar 1852,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Enzthal.

Den 10. Januar 1852.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen

unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Adam Morhardt, Weber von Egenhausen,

Donnerstag den 5. Febr. 1852,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Egenhausen.

2) Job. Martin Müller, Wäpelmacher von Ebnhausen,

Freitag den 6. Februar 1852,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Ebnhausen.

Den 2. Januar 1852.

R. Oberamtsgericht.

v. Rom.

## Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

### Solz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt folgendes Material zum öffentlichen Aufstreich:

1) Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag dem 4., 5. und 6. Feb. d. J. aus dem Staatswald Mittlernwald:

176 Stücke tannenes Langholz, 1075

Stücketannene Klöße, 243 $\frac{1}{4}$

Klafter tannene Scheiter,

62 $\frac{3}{4}$  Klafter tannene Prü-

gel, 18,412 $\frac{1}{2}$  Stücke tannene Wellen

und 400 Stücke Abfall-Wellen.

2) Am Samstag dem 7. Februar

aus dem Staatswald Weiser:

2 tannene Klöße, 113 $\frac{3}{4}$  Klafter

buchene Scheiter, 40 $\frac{3}{4}$  Klafter buchene

Prügel, 17 $\frac{1}{4}$  Klafter birchene Scheiter,

3 Klafter birchene Prügel, 2 $\frac{1}{4}$  Klaf-

ter tannene Scheiter,  $\frac{1}{2}$  Klafter tan-

ngen,  
s Nagold.  
e feil.  
ein- und zweif-  
brauchbare Chaise  
C. Schlad.

dorf,  
s Nagold.  
zuleihen.  
dat in ungefähr drei  
fl. Pflegschafts-  
gesegliche Verträge  
Ausstreifen parat.  
r 1852.  
Pfleger:  
Georg Seeger.

old.  
s feil.  
gan; guter, ge-  
ner, das alle Ge-  
Ambos um billi-  
s zu verkaufen.  
em, sagt  
G. Zaiser.

st a ig.  
gesuch.  
kann und mit den  
versehen ist, sucht  
dünne sogleich oder  
urike Steiner.

old.  
hlung.  
die ergebnisse An-  
meinem biberi-  
Verkauf von neuen  
subden werke.  
ir stets angelegen  
das mir geschenkte  
lige Bedienung zu  
geneigten Zuspruch  
mel Holzappel.

## Fleischpreise.

In Tübingen:  
4 B. Kernendi. 13kr  
We 5 9. 3 D. 1.  
Eisenfleisch 8.  
Knochen 8.  
Kalbfleisch 8.  
Schw. abgez. 8.  
unabgez. 9.  
In Calw:  
4 B. Kernendi. 15kr  
We 5 9. 2 D. 1.  
Eisenfleisch 8.  
Knochen 8.  
Kalbfleisch 8.  
Schw. abgez. 8.  
unabgez. 9.



nene Prügel, 6262 $\frac{1}{2}$  Stücke buchene, 587 birchene, 125 tannene und 25 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft bei beiden Verkäufen je

Morgens 9 Uhr im Schlag selbst, und findet der Verkauf des Lang- und Klobholzes beim ersten Verkauf am ersten Tag statt.

Wildberg, den 23. Januar 1852.

Königliches Forstamt.

Bechtner, A. B.

### Forstamt Wildberg.

#### Eichenrinden-Verkauf.

Am Samstag dem 31. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhaus das heutige Eichenrinde-Erzeugnis im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar:

1) im Revier Naistlach aus dem Staatswald Rehgrund: circa 17 Klafter;

2) im Revier Simozheim, aus dem Staatswald Honig: circa 25—30 Klafter;

3) im Revier Stammheim, aus den Staatswaldungen Bronnhalden, Gaisburg, Glattstaig und Waldeckberg:

circa 20 Klafter,

was die betreffenden Orts-Vorsteher den Gerbermeistern ihres Orts rechtzeitig bekannt machen wollen.

Wildberg, den 19. Januar 1852.

Königliches Forstamt.

Bechtner, A. B.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Enzthal,

Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.

#### Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des

Carl Fröh, Kaufmanns und Holzhändlers von Enzthal, findet am

Donnerstag dem 12. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Enzthal ein Verkauf nachstehender Gebäulichkeiten und Güter statt, als:

Markung Enzthal,

Gebäude:

Ein im Jahr 1842 neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus nebst Remise und Stallung am Lappbach, zwischen Hirschwirth Mast und der Enz,

$\frac{3}{4}$  an einer Sägmühle mit Wohnung am Lappbach, zwischen Michael Bächner und Jakob Stidel;

### Gärten:

circa 15 Ruthen Ge-

müsegarten beim Wohnhaus;

Markung Wildbad,

Gebäude:

$\frac{1}{8}$  an einem Sägmühl-Gebäude mit einer Sagerwohnung unter einem Dach, die Sprossensägmühle genannt, zwischen der Enz und dem Mühlbach;

Acker:

$\frac{1}{8}$  an 1 Morgen 12 Ruthen am Mühlboch, zwischen der Enz und sich selbst,

$\frac{1}{3}$  an 2 Morgen 1 Viertel 26 Ruthen allda, zwischen obigen Nebenliegern;

Markung Michelberg,

Wiesen:

1 $\frac{1}{2}$  Ruthen im Schöllkopf, zwischen dem Herrschaftswald und dem Schlefweg;

Baufeld:

1 Morgen 1 Viertel 15 $\frac{7}{8}$  Ruthen im Lappbach, zwischen der Schöllkopfer Steig und dem Lappbach; Markung Enzklosterle,

Wiesen:

3 Morgen auf südlicher Seite, an der Enz, zwischen Gottlieb Huzel von Enzthal und Christian Schraft von Enzklosterle;

Baufeld:

die Hälfte an 1 Morgen 5 Ruthen im Hirschkopf, zwischen Hirschwirth Mast von Enzthal und Johann Georg Reckh Witwe von Enzklosterle,

gemeinderäthlich zu 9460 fl. geschätzt. Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten auszuweisen.

Altenstaig, den 11. Januar 1852.

K. Amtsnotariat. Wullen.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Wenden.

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

#### Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des

Michael Spadi, Schusters in Wenden,

wird das in diesem Blatte Nr. 89 unterm 7. Nov. 1851 zum Verkauf ausgeschriebene Anwesen an Gebäu und Gütern, gemeinderäthlich zu 790 fl.



geschätzt, wofür bis jetzt ein Erlös von 700 fl. erzielt ist, am

Montag dem 9. Febr. 1852,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Wenden einem wiederholten zweiten und voraussichtlich letzten Verkauf ausgesetzt.

Kaufsliebhaber hiezu einladend.

Altenstaig, den 3. Janr. 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

### Amtsnotariat Wildberg.

Schönbronn,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichen Auftrags zu Folge ist in der Gantsache des Johann Martin Holzäpfel, Schneiders von Schönbronn ein wiederholter Verkauf der Liegenschaft zu versuchen.

Dieselbe besteht in:

Einem zweistöckigen Wohnhause

samt Scheuer unter einem Dach, Brandversicherungs-Anschlag 525 fl.,

11 Ruthen Garten, ungefähr

5 $\frac{6}{8}$  Morgen Acker und

2 $\frac{3}{8}$  Morgen Wiesen,

in Gesamtanschlage von 1134 fl., worauf bis jetzt 884 fl. geboren sind.

Zu Vornahme des Verkaufs ist Tagfahrt auf

Freitag den 6. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Schönbronn anberaumt, wobei die Liebhaber — unbekannt mit geminderlichen Vermögens-Zeugnissen — erscheinen wollen.

Zu dieser Verhandlung werden sämtliche Gläubiger des Holzäpfel unter dem Anfügen eingeladen, daß — wenn ein günstigeres Resultat bei diesem Verkaufe sich nicht ergeben würde und sie selbst kein höheres Angebot machen — Massadministration auf ihre Kosten würde angeordnet werden.

Wildberg, den 5. Januar 1852.

K. Amtsnotariat. Majer.

Berned,

Oberamts Nagold.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Gegen Jung Jakob Seeger, Weber dahier, wurde wegen eingeklagter

Pfandschulden

von Seiten des

Gemeinderäthls

Real-Erektion

erkannt, und kommt am

Samstag dem 28. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

zum Verkauf:

Ein zwe

Scheu

der W

1 Viertel

then

Baum

haus.

Anschlag

Die Kauf

nannten B

haus eingel

Den 21.

Lieg

Der U

den zu ver

Dieselbe

Einem

Scheu

3 Viertel

2 Morgen

5 Morgen

10 Morgen

Die Güter

und in gute

Die Ver

am

Montag

Nach

in der Kr

wozu freun

geladen w

in der Zwi

geschneien

dingungen

merkt wird

sich mit Ve

weisen hab

Den 24.

D

Sopfen

Die hiesi

Samst

Nach

700 Stü

bis 30

550 Stü

d. s. 25



fest ein Erbs  
am  
Febr. 1852,  
Ubr,  
Wenden einem  
und voraussetzt.  
gefezt.  
einladend.  
Janr. 1852.  
mtsnotariat.  
llen.

Wildberg.

n n,  
Nagold.

Verkauf.

in Auftrage zu  
sache des Jo-  
Holzäpfel,  
n Schönbronn  
olter Verkauf  
zu den.

Wohnhause  
r einem Dach,  
schlag 525 fl,  
ungefähr  
nd

on 1134 fl,  
geboren sind.  
Verkaufs ist

uar d. J.,

br,  
Schönbronn

Liebhaber —

arhlichen Ver-

beinen wollen.

ang werden

es Holzäpfel

geladen, daß

Resu tat bei

nicht ergeben

böheres An-

dmistration

angeordnet

uar 1852.

t. Majer.

ld.

erkauf.

eger, Wes-

eingelagter

undschulden

Seiten des

meineraths

l. Exekution

uar d. J.,

hr,

Ein zweifaches Wohnhaus nebst  
Scheuer unter einem Dach, an  
der Altenstaiger Straße, und  
1 Viertel 39 Ru-  
then Gras- und  
Baumgarten beim  
Haus.



Anschlag . . . . . 400 fl.  
Die Kaufsliebhaber werden zur be-  
nannten Zeit auf das hiesige Rath-  
haus eingeladen.

Den 21. Januar 1852.

Gemeinderath.  
Vorstand  
Brenner.

Gaugenwald,  
Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,  
seine Liegenschaft  
aus freier Hand  
im Aufsteig an  
den Meistbieten-



den zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

Einem Wohnhause sammt  
Scheuer,  
3 Viertel Garten beim Haus,  
2 Morgen Wässerungswiesen,  
5 Morgen Acker und  
10 Morgen Wald.

Die Güter sind in der besten Lage  
und in gutem Stande.

Die Verkaufs-Verhandlung findet  
am

Montag dem 2. Februar d. J.,  
Nachmittags 2 Ubr,

in der Krone zu Gaugenwald statt,  
wozu freundlich Liebhaber ein-  
geladen werden, jedoch kann auch  
in der Zwischenzeit mit dem Unter-  
zeichneten ein Kauf unter billigen Be-  
dingungen abgeschlossen werden. Be-  
merkt wird noch, daß fremde Käufer  
sich mit Vermögenszeugnissen auszu-  
weisen haben.

Den 24. Januar 1852.

Jakob Kalmbach,  
Bauer.

Walddorf,  
Oberamts Nagold.

Hopfenstangen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am  
Samstag dem 31. d. Mts,  
Nachmittags 1 Ubr,  
bei günstiger Witterung im  
Wald, andernfalls auf dem  
Rathhause



700 Stücke Hopfenstangen, von 25  
bis 30 Schuh lang,  
550 Stücke Hopfenstangen, von 20  
b. 25 Schuh lang,

100 Stücke Baumstüben,  
1450 Stücke Floßwieden und Boh-  
nensteden,  
gegen gleich baare Bezahlung an den  
Meistbietenden, wozu die Liebhaber  
hiemit eingeladen werden.

Den 21. Januar 1852.

Schultheßenamt.  
Gänge.

Hafslach,

Oberamts Herrenberg.

Laugholz-Verkauf.

Der hiesige Bürger Johann Georg  
Kobler verkauft am  
Freitag dem 30. Januar 1852,  
Morgens 10 Ubr,

im Nebringer Wald 39  
Stücke Rothbannen, von  
60 bis 75 Schuh Länge,  
und von 9 bis 13 Zoll mittlerem  
Durchmesser, welches sich theils zu  
Bau-, Sag- und Floßholz eignet.

Den 20. Januar 1852.

Im Auftrag:  
Stiftspfleger Jauf.

Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.

Fabrnis-Auktion.

Am 23. Januar 1852

und an den folgenden Tagen je von  
Morgens 8 Ubr

an findet in dem Hause des Martin  
Wilhelm

von hier eine  
Fabrnis-

Auktion statt,  
bei der gegen

baare Bezahlung zum Verkauf kommen:

Fabr- und Bau-  
ren- u. Geschirr,  
Bettgewand,  
Leinwand und  
allerhand Mobilien ic.

Den 21. Januar 1852.

Pfleger des Kindes des  
Martin Wilhelm:  
Johann Nikolaus Strobäker.

Ueberberg,  
Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Der hiesige Tagelöhner Christian  
Erhardt, so wie dessen Schwester-  
tochter, Christine Erhardt und die  
Witwe Magdalena Hauser, gebo-  
rene Walz, mit ihren vier Kindern,  
sämmtlich von hier, sind gesonnen,  
nach Amerika auszuwandern, weshalb  
sämmliche Personen, welche etwaige  
Ansprüche an obige Personen machen  
zu können glauben, aufgefordert wer-  
den, ihre Forderungen

binnen 10 Tagen  
bei unterzeichneter Stelle zu erweisen,  
wobei übrigens bemerkt wird, daß  
keine Zahlungshülfe geleistet werden  
kann, indem sämmtliche Personen auf  
Gemeindelosten auswandern.

Den 23. Januar 1852.

Schultheßenamt.  
Kudler.

Nagold.

Der Unterzeichnete ist wegen Krank-  
heitsumstände gesonnen, seine gut  
engerichtete Schmidwerkstätte mit ge-

wölbter Kohlenkam-  
mer und vollständi-  
gem Werkzeug, nebst

einer geräumigen Wohnung sogleich  
auf längere Zeit zu verpachten.

Das ganz neue bequem eingerich-  
tete Gebäude ist gut gelegen und  
würde ein tüchtiger Schmid sein gu-  
tes Auskommen finden.

Lustbezeugende können bei dem Un-  
terzeichneten das Nähere erfahren und  
mit demselben einen Pachtabschließen.  
Den 20. Januar 1852.

Schmidmeister Renz.

Nagold.

Zu verkaufen.

Wegen meines Abzugs von hier  
verkaufe ich

Eine weispännige, vier-  
sitzige Chaise, gut er-  
halten;

einen Schlitten;

ein sechsocta-  
viges Forre-  
piano, ziem-

lich neu;

einen Eimer 1846r Wein und  
einige Fassuhrlinge.

Gerichtsnotar Perrenon.

Nagold.

Schreiner-Handwerkzeug

zu verkaufen.

Unterzeichnete hat einen zweifa-  
chen vollständigen noch ganz neuen  
Werkzeug zu verkaufen. Liebhaber  
können solchen täglich einsehen bei

J. Gottlieb Maier,  
Schreinermeister.

Hatterbach,

Oberamts Nagold.

Wagnerholz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft an  
Vormehrs-Feiertagen,

Nachmittags 1 Ubr,

in seiner Behausung alle Arten aus-  
gebautes Wagnerholz.

Den 24. Januar 1852.

Joh. G. Gutkunst,  
Wagner.



**Ebbausen,**  
Oberamts Nagold.  
**Nagelschmid-Handwerkszeug-**  
**Verkauf.**

Aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Nagelschmids J. G. Lammparth dabier wird am Lichtmess-Feiertag dem 2. Februar Morgens 10 Uhr, in dessen Bebauung im Aufstreich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft:

Ein in gutem Stand erhaltener Nagelschmid-Handwerkszeug mit einem vorzüglichen Blasbalgen sammt Zugehör.

Die Liebhaber werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf in der Wohnung des Verstorbenen stattfindet.

Den 17. Januar 1852.

Der Pfleger:  
Eberhard Lammparth,  
Zeugmacher.

**Efringen,**  
Oberamts Nagold.  
**Chaise feil.**  
Eine ein- und zweispännig brauchbare Chaise verkauft  
  
E. Schlaß.

**Rohrdorf,**  
Oberamts Nagold.  
**Geld auszuleihen.**  
Unterzeichneter hat in ungefähr drei Wochen 600 fl. Pflegschaftsgeld gegen gegenseitige Versicherung zum Ausleihen parat.  
Den 21. Januar 1852.  
Pfleger:  
Joh. Georg Seeger.

**Nagold.**  
**Hausantheil feil.**  
Ich bin gesonnen, meinen Hausantheil in der Maiergasse, der noch neu und gut hergerichtet ist, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Derselbe enthält den vierten Theil an einer dreistöckigen Bebauung mit schöner Wohnung, Kellerantheil und Stallung zu drei Stücken Rindvieh.  
Zugmacher Gottlieb Luz.

**Nagold.**  
**Gustav-Adolphs-Opfer:**  
Bom Psarramt Spielberg erhalten 3 fl. 1 fr.  
Was mit Dank bescheint  
Nagold, den 25. Januar 1852,  
Defanaramt.  
Freihofser.

**Nagold.**  
**Gute Kocherbsen bei**  
Kaufmann Pflaibereit,

**Nagold.**  
**Mitleser-Gesuch.**  
Zu den in München erscheinenden **Fliegenden Blättern,** so wie zum **Eulenspiegel,** beides satyrisch humoristische Blätter mit vielen Bildern, werden Mitleser hier oder auswärts gesucht aus Auftrag von der Buchhandlung von G. Zaiser.

**Einladung zur Subscription**  
auf das in Stuttgart erscheinende **Buch der Welt.**  
Ein deutsches Familienbuch für alle Stände, oder Inbegriff der Wissenswürdigen und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre u. s. w.  
Jährlich 48 Bogen Text, mit 12 feinen Stahlstichen und 36 kolorirten Tafeln in Quart.  
Jeden Monat erscheint eine Lieferung zum Preise von 30 Kreuzer, wenn somit jeden Tag nur 1 Kreuzer erübrigt wird, so wird es ein Leichtes seyn, dieses wahrhaft schöne Werk sich anzuschaffen. Am Jahres-schluß erhalten die Abonnenten einen großen Prachtstahlstich als Prämie.  
Die erste Lieferung liegt in der unterzeichneten Buchhandlung vorrathig und wird gerne jedem zur Einsichtnahme mitgetheilt.  
Buchhandlung von G. Zaiser.

**Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bitruasien- und Holz-Preise den 24. Jan. 1852.**

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlöse.		Brod-Preise.		1 Bfd. Richter, gegoffene 20fr. 1 Bfd. Richter, gegoffene 15fr. 1 Bfd. Seite . . . 14fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	fr.	Fleisch-Preise.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	7	30	7	7	6	36	173	—	1231	10	4 Bfd. Kernbrod . . . 15 fr. 4 Bfd. Schwarzbrod . . . 13 1 Bfd. a 5 Stk. 2 Alt. 1	<b>Holz-Preise.</b> Bodetten. 1' breit: raube . . . 30—36 halbhandere . . . 40 bitue . . . 54 Bretter. 1' br. . . 16—18 9—10" br. . . 14 Rahmenstügel 10—12 Latten . . . 3—4 Al. Buchenholz: pr. Achse 13 fl. — gehört . . . 13 fl. — Al. Tannenholz: pr. Achse 8 fl. 36 gehört . . . 9 fl. 15	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	<b>Fleisch-Preise.</b> 1 Bfd. Ochsenfleisch . . . — 1 Rindfleisch . . . 6 1 Hammelfleisch . . . 5 1 Kalbfleisch . . . 6 1 Schweinefleisch: abgezogen . . . 9 unabgezogen . . . 10		
Kernen . . .	18	30	18	9	17	36	9	4	172	21	<b>Fett-Preise.</b> 1 Schweine-Schmalz 22 1 Rindschmalz . . . 18 1 Butter . . . 15		
Haber . . .	5	30	4	20	3	24	40	4	175	49			
Gerste . . .	11	44	11	20	11	4	28	—	294	46			
Rüblfrucht . . .	13	20	13	2	12	48	8	7	115	44			
Bohnen 1 St. . .	2	12	1	58	1	30	4	6	75	46			
Weizen . . .	—	—	2	15	—	—	4	4	63	—			
Roggen . . .	1	46	1	40	1	34	2	3	31	40			
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Erbsen . . .	—	—	2	—	—	—	—	2	4	—			
Lin. . .	—	—	1	56	—	—	—	2	3	52			
Werte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Nog. Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.